

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Sportblatt**

Band (Jahr): **1 (1898)**

Heft 23

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Sportblatt

Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens:

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschiessen, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr. Für Schach: U. BACHMANN, Sek.-Lehrer.

Erscheint wöchentlich, je Dienstag abends.

Redaktion, Verlag und Administration:
Löwenstrasse 7, Zürich I.

TELEPHON * Telegramm-Adresse: SPORBLATT ZÜRICH * TELEPHON

Inserionspreis:
Einspaltige Petitzelle oder deren Raum 25 Cts.
Reklamen nach dem redaktionellen Teil per Zeile 40 "

Jahresaufträge spezielle Berechnung.

Abonnementspreis:
Für die ganze Schweiz: 3 Franken.
6 Monate 5 " 3
12 " 5 " 6
Ins Ausland: Zuschlag des Portos.
Abonnementbestellungen nehmen alle Postämter des In- und Auslandes entgegen.

Offizielles Vereinsorgan des Ostschweizer Radfahrer-Bundes, des Schweizer Armbrustschützenverbandes.



Eidgenössischer Armbrust-Schützen-Verband.

Pro memoria. Ausserordentliche Delegiertenversammlung Sonntag den 17. Juli, nachmittags punkt 2 Uhr, im Restaurant zur „Station“, Seebahnstrasse, Wiedikon. Die Sektionen werden darauf aufmerksam gemacht, dass nur Stimmberechtigte zu dieser Versammlung Zutritt haben.

Reklamationen, Beschwerden, Anträge etc. von den Sektionen sind vor der Delegiertenversammlung dem Präsidenten schriftlich einzureichen.

Sämtliche Vorstandsmitglieder haben ihre Demission eingereicht.

Austritte haben eingereicht die Sektionen Wädikon, Zug, Industrieguarder und Unterstrass.

Das Centralkomitee.

Velo-Club Uster.

Der Velo-Club Uster beschloss in seiner letzten ordentlichen Monatsversammlung, einer Einladung des Radfahrerverbandes Zürich Folge zu geben; er beschloss nämlich, am 17. Juli eine obligatorische Ausfahrt (Busse Fr. 3.—) an die in der Hardau-Zürich stattfindenden intern. Rennen zu machen. Er wird sich selbst als Gruppenwettkampf mit einer Gruppe betheiligen.

Anfangs August nächsthin sind zehn Jahre verflossen, seit sich in Uster eine Anzahl „junger“ Radler zur Gründung eines Velo-Clubs zusammenfanden. Diesen Jahrestag wird der Velo-Club dazu benutzen, eine bescheidene Stiftungsfahrt zu veranstalten. Er wird hierzu die benachbarten Radlervereine geziemend einladen und erwartet namentlich von den befreundeten Zürcher Clubs zahlreiche Beteiligung. Das provisorische Programm sieht neben dem obligaten Corso zwei kleinere Rennen vor. Als Festtag ist vorläufig der 14. August festgesetzt. Ibis.

Grosses nationales u. internationales Rennen auf der „Hardau“ Zürich,

Sonntag, den 17. Juli, nachmittags 3 Uhr.

veranstaltet zur Feier der Gründung des Verbandes Stadt-zürcherischer Radfahrer-Vereine.

Ein Wettkampf, wie er auf der Hardau noch nie ausgefochten worden, wird nächsten Sonntag zwischen schweizerischen und ausländischen Wettfahrern ausgetragen werden. Im Augenblick, da wir diese Zeilen niederschreiben, wird noch die zusage Antwort erster ausländischer Ehreger erwartet, deren Name eine fesselnde Atraktion für die ganze schweizerische Sportwelt bedeuten.

Das Organisations-Komitee für das Rennen hat in seiner Plenarsitzung vom letzten Samstag die sämtlichen Subkomites bestellt und das Rennprogramm nun definitiv so gestaltet, wie es sich nachstehend findet, darin also noch Reingefahren neu eingeschaltet. Das ganze Programm lautet nunmehr:

Mittags 1 Uhr: Sammlung der Mitglieder aller vier dem stadtzürch. Radfahrerbund angehörnden Vereine hinter dem Landesmuseum in der Platzspitz-Anlage.

1 1/2 Uhr: Abfahrt zum Corso durch die Stadt. Die Marschroute wird vor der Abfahrt bekannt gegeben.

2 Uhr: Kassenöffnung in der Hardau.

3 Uhr: Beginn der Wettrennen.

Abends 8 Uhr: Preisverteilung im Sihlbözl, Konzert und gemüthliche Unterhaltung daselbst.

Als Festmusik funktioniert die Stadtmusik „Alpenrösli“ Zürich.

Preise der Plätze auf der Rennbahn: Tribüne A 4 Fr., Tribüne B 3 Fr., 1. Platz

1 Fr. 50, 2. Platz 1 Fr., Stehplatz 50 Cts. Mitglieder der dem Verbands angehörenden Clubs erhalten bei Vorweis der Mitgliederkarte, die für diesen Zweck extra zugestellt werden und auf den Namen lauten, halbe Preise.

Als Erkennungszeichen tragen: Organisationskomitee blau-weiss, Rennkomitee rosa, Finanz gelb, Polizei grün und Jury weiss.

Die Jury ist aus folgenden Herren zusammengesetzt:

Präsident: Waltzer, Zürich; übrige Mitglieder: A. König, Klingensfuss, Karrer, Carriel, Alder jun., J. Egli, A. Gloor, J. Ringger, alle in Zürich, und Dr. Hagenbach in Basel, und Herr Wegmann, Schaffhausen.

Das Organisationskomitee besteht aus den Herren: Jules Stutz als Präsident, und ferner den Herren Schlunp, Gut, Hanné, Alder sen., Weilenmann, Gauss, Moos und Enderli sen. Als Präsident des Polizeikomitees fungiert Herr Polizei-Gefreiter Hirt, als Präsident der Finanzen Herr J. Schmid.

Das definitive Rennprogramm lautet:

I. Eröffnungsfahren.

Offen für alle Mitglieder des Verbandes städtischer Radfahrer-Vereine, welche noch in keinem Bahnwettkampfen einen ersten oder zweiten Preis errungen. Distanz 2000 m = 5 Runden event. Serien à 1200 m = 3 Runden. Einsatz Fr. 2.—. Preise bestehend aus Ehrengaben.

II. Nationales Rennen.

Offen für alle Fahrer schweizerischer Nationalität; Ausländer, die mindestens 3 Monate Mitglied eines schweizerischen Verbandes sind, haben ebenfalls Zutritt. Distanz 2000 m = 5 Runden, event. Serien à 1200 m = 3 Runden. Einsatz Fr. 13. I. Preis Fr. 100. II. Preis Fr. 50. III. Preis Fr. 25.

III. Gruppenfahren.

Offen für alle dem S.-V.-B. angehörenden Vereine. Distanz 2000 m = 5 Runden. Einsatz Fr. 5 per Gruppe. Jeder Verein kann eine Gruppe von 3—5 Mann stellen, wovon die 3 ersten in Betracht kommen. Jede Gruppe hat allein zu fahren und erhalten der erste und zweite jeder Gruppe eine Ehrengabe. I. und II. Gruppe Lorbeerkrantz und Ehrengabe. III. und IV. Gruppe Eichenkrantz und Ehrengabe.

IV. Internationales Hauptfahren.

Offen für alle Fahrer mit einsitzigen Maschinen (ohne Schrittmacher). Distanz 2000 m = 5 Runden, event. Serien à 1200 m. Einsatz Fr. 5. I. Preis Fr. 400. II. Preis Fr. 200. III. Preis Fr. 100.

V. Internationales 25-Kilometerfahren für Bicyclelete mit Schrittmacher. Einsatz Fr. 5.

I. Preis Fr. 250. II. Preis Fr. 100. III. Preis Fr. 50.

VI. Reingefahren.

ausgeführt von Mitgliedern des Veloklubs a./d. Sihl.

VII. Fahren mit mehrplätzigem Maschinen für die Schrittmacher im 25 Kilometerfahren. Entratenen mit Motorcycles nicht gestattet.

Distanz 2000 m = 5 Runden, event. Serien 1200 m. (Kein Einsatz.) I. Preis Fr. 100. II. Preis Fr. 75. III. Preis Fr. 50. IV. Preis Fr. 25.

VIII. Trostfahren.

Offen für sämtliche Fahrer, die an den vorhergehenden Rennen keinen Preis errungen; nur einsitzige Maschinen zulässig. Distanz 2000 m = 5 Runden. (Kein Einsatz.) I. Preis Fr. 40. II. Preis Fr. 30. III. Preis Fr. 20. IV. Preis Fr. 10.

Die Serien event. Zwischenläufe von Rennen sub I und II sowie das Gruppenfahren der stadtzürcherischen Vereine kommen von Vormittags 10 Uhr an zum Austrag.

Es wird nach den Bestimmungen des S.-V.-B. Reglementes gefahren.

Anmeldungen mit Einsatz begleitet haben schriftlich zu erfolgen an Hrn. Jacques Schmidt, Gerbergasse 10, Zürich I. Nennungsschluss Donnerstag 14. Juli abends 8 Uhr. — Alle

die Rennen betreffenden Schriftstücke (ausser Anmeldungen) sind an Herrn A. Waltzer, Sihlstrasse 95, Zürich I. zu richten.

Nur bei ganz ungünstiger Witterung wird das Rennen verschoben.

Entschädigungen für Reisen u. s. w. werden keine verabfolgt.

Bemerkungen.

1. Jeder Renner erhält die seiner Anmeldung entsprechende Rennnummer und behält dieselbe für sämtliche Rennen.

2. Das Zeichen zum Starten wird durch ein Glockenzeichen gegeben; jeder Renner, der nicht rechtzeitig am Start erscheint, hat die Folgen selbst zu tragen.

3. Das Zeichen „Los“ wird durch einen Pistolenschuss, der Beginn der letzten Runde durch ein Glockenzeichen gegeben.

4. Etwasige Proteste sind sofort nach dem Rennen dem Preisgericht einzureichen; die Entscheidung desselben ist unanfechtbar.

Vom Radfahrertag in Rorschach.

10. Juli.

Sinne erregendes, Rasch dich bewegendes, Strassen durchgehendes Cycliches Wandel! Jedes bewährte Ältere Gefährte ist jetzt verjährt! Mode und Plunder!

„Rorschach! Alles aussteigen!“ Der Kondukteur schreit es aus voller Lunge. Ein Ruck — ein Stöhnen und Aechzen in allen Fugen — unser „älteres Gefährt“, gezogen von pustender Lokomotive, steht bockstill! Ich drücke mich rasch durch die alles Mögliche und Unmögliche suchende Menge und stehe plötzlich vor fahnen- und wimpelgeschmückten Strasseneingängen der Feststadt Rorschach. Es gilt der Feier des dritten Bestages des ostschweizer. Radfahrerverbandes. Nach wochenlangen Mühen und vieler Arbeit war der Wurf dem Organisationskomitee in glänzendster Weise glücklich. Noch am Freitag Abend stand die Sache so, dass das besamelte Organisationskomitee angesichts der alle Augenblicke ungebeten kommenden Regengüsse und der aufgeweichten Strassen einen Beschluss, das Fest abzuhalten oder zu verschieben, nicht fassen konnte und den definitiven Entscheid auf Samstag verschob. Wenige Stunden später schlossen sich dann aber endlich des Himmels Schleusen und der Sonntag präsentierte sich in strahlendem Sonnenglanz — die heisse Julisonne sog in vollen Zügen, was Pluvius die Tage vorher zu reichlich ausgegossen. Was Wunder, wenn denn auch dem telegraphischen Rufe des Komitees: „Fest findet statt!“ die Radler der ganzen Ostschweiz in hellen Scharen Folge leisteten und einzelne Clubs mit frühlich-schmetternden Fanfaren im Festort einziehend aus der ganzen Umgebung dichte Scharen neugierigen Volkes heranlockten. Der Festort hatte sich aber auch in sein bestes Kleid geworfen. Kein Haus ohne Fahnenstrecke, Kränze und Blumen allüberall und sogar die humoristische Festpoesie widmete dem munteren Radlervolke mehr oder minder kernige Grüsse. So lasen wir am hübsch umkränzten Jakobsbrunnen folgendes gar nicht übliche Verslein:

Radler, schauet nicht so lange Alle unsre Mädels an, Denn nachdem ihr fortgegangen, Müssen wir sie wieder han!

Freilich, Ihr Herren von Rorschach, es ist Eure Schuld und habt daher gar nicht zu klagen, wenn mit den Radlern auch z. B. ein Zeitungsmensch sich solange als möglich an den herrlichen Rosenbildern, die da in 12 Exemplaren in schneeigem Weiss schärpenumgürtet als Ehrendamen sich präsentierten, labten. Wie Frühlingfolien umstrahlte den ganzen Tag Schönheit und sprühende Jugendlust die herrliche Mädchengruppe und in der Seele tief hat's mich geschermt, dass Ihr sie leider auch nach dem Fest alle wieder „han“ müsst. Ja, wäre ich noch — — — doch still, meine Regentin zu

Hause duldet derlei jugendliche Seelenstimmungen nur dann, wenn ich ihr sage, sie selber sei die Allerschönste! Aber hoffentlich hat so ein Raker von munterem Radler es sich gepiangen, dass in Rorschach Edelblüten treiben, und wenn er geseit ist, sucht er sich recht bald sein Röslein aus. Ich habe nun entdeckt, dass wo „Kronen“ sind, ganz in der Nähe auch düftige Lilien spriessen.

Ueber dem Eingang zum reich geschmückten Hause des Herrn Schwaigner an der Siglnalstrasse prangte folgender, vieldeutiger Zweizeiler:

Was Adam schon auf dem Zweirad gessen, Er hätte niemals den Apfel gegessen!

Ich weiss nicht — heute hätt' er in Rorschach gewiss auch ganz tüchtig dreingebissen! Kurz — die Rorschacher haben den ostschweizerischen Radlern zu ihrem Bestesfest eine Empfang geboten, wie er schöner und sympathischer nicht hätte gestaltet werden können. Dies sei ihnen auch an dieser Stelle ausdrücklich verdankt.

Von morgens 9 Uhr an rückten auf allen Strassen die auswärtigen Clubs mit ihren Fährlein, einige sogar mit flotter Clubmusik an der Spitze in Rorschach ein. Sämtliche Verbandsclubs mit Ausnahme Herisau und des Bicycle-Club Winterthur waren erschienen — aus Bayern herüber war ein tüchtig Trüppchen Radler aus Lindenberg, aus Oesterreich eine Vertretung von Bregenz und Nachmittags noch eine solche aus Basel eingetroffen. „Inzwischen tagte im Hotel z. „Bodau“ das Kampfergericht in kurzer Sitzung zur Feststellung des Beurteilungsmodus. Bekanntlich stellte in Folge des Beschlusses der Neukirchner Delegiertenversammlung diesmal jede konkurrierende Sektion einen Kampfrichter für das Sektionsfahren aus ihrer Mitte — die Einrichtung hat, so weit wir beobachten und hören konnten, sich aus Beste bewährt. In dieser Morgensitzung wurde festgestellt, dass für einen Sektionslober mindestens 15, für einen Eichenkrantz mindestens 10 Punkte erreicht werden müssen bei einer Maximalziffer von 20 bzw. 15 Punkten. Die beim Sektionsfahren zu durchlaufende Strecke war in 4 Starts eingeteilt, an jedem wurde durch drei Kampfrichter beurteilt und jeder Start mit einer Maximalziffer von 5 Pkt. berechnet. Sofort nach Schluss der Kampfergerichtssitzung erfolgte die Sammlung aller Festteilnehmer vor der grossen, extra errichteten Tribüne am dem Schulhausplatz zur offiziellen Begrüssung und Festrrede, gleichzeitig verbunden mit der Einweihung einer neuen Clubfahne zu Ehren des 10jährigen Bestandes des heute 40 Aktivmitglieder zählenden Veloclubs Rorschach. Namens der festgebenden Sektion hielt Hr. Major Gmür eine längere Festrrede, der wir folgendes entnehmen:

Herzlichem Willkommensgruss den liebwerten Radfahrern Namens des Organisations-Komitees, des festgebenden Vereins und Namens des Festortes, mit dem Wunsche verbunden, es möchten sich die lb. Gäste bei uns recht heimisch fühlen und der Festort denselben stets in freundlicher Erinnerung bleiben.

Der Veloclub Rorschach, gegründet am 11. August 1888, aus anfänglich sehr stiller Thätigkeit, hat heute einen Bestand von 40 Aktiven und ca. 70 Passiven und Ehrenmitgliedern. Er verbindet mit dem heutigen Bestag sein 10jähriges Stiftungsfest und die Weihe der neu angeschaffenen schönen Standarte.

Redner lässt sich ziemlich einlässlich aus über das Radfahren, dessen Bedeutung, Nutzen, Geschichte und Humoristik und zitiert eine Reihe der zahllosen existierenden Fahrsysteme, die Vervollkommnung der Maschine aus ihren Uranfängen bis heute an. Beispielen aus dem 17. und 18. Jahrhundert berührend, ebenso die Erfinder und Vervollkommer der Fahrrades älterer und neuerer Zeit. Er freut sich, dass die viele Jahre existierenden Landstrassen wieder zu Ehren kommen durch die Radler, denen er aber auch ihre Pflichten gegenüber dem Publikum in Erinnerung bringt. Hervorgehoben wurde, dass die Radler nicht nur dem

Bundesrennen

in Basel, Sonntag den 3. Juli a. c.

Erstfahren: Erster auf Maschine Peugeot. 4594
Seniorrennen: Erster, Zweiter, Dritter auf Maschine Peugeot.

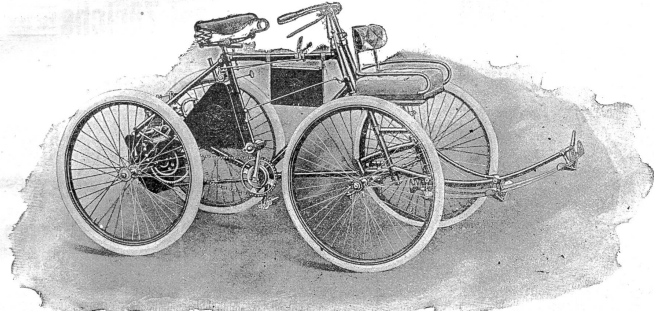
Schweizerisches Meisterschaftsfahren.

Erster: Champion, Dritter ebenfalls auf Maschine Peugeot.
Internationales Runden-Rekordfahren: Erster, Zweiter, Dritter, Vierter auf Maschine Peugeot.
Internationales Hauptfahren: Erster, Zweiter, Dritter auf Maschine Peugeot.
Internationales Tandemfahren: Erste, Dritte auf Maschine Peugeot.

Schweizer. Meisterschafts-Dauerfahren.

in Genf, Sonntag den 26. Juni.
Erster: Barrot auf Maschine Peugeot.
 100 Kilometer in 2 Stunden, 13 Minuten, 59 Sekunden (Schweiz. Rekord)

Cycles & Motorcycles Clément & Gladiator



sind unbestreitbar die ersten Marken Frankreichs.

Im Ban leichter Motorgeführte stellt Clément unbestreitbar an der Spitze und bietet in den Tricycles und Quatricsycles mit zwei Plätzen (Gewicht 75 bis 90 Kos.) die leicht beweglichsten Motorfahrwerke, welche bei höchster Stabilität Geschwindigkeiten bis zu 45 Kilometer per Stunde erreichen und jede Steigung spielend überwinden.

Generalvertreter für die deutsche Schweiz:

G. Grisard,
 Basel, Spalenberg 18.

Feinste deutsche Marke!



bleibt „Opel“ auch 1898!

Adam Opel, Rüsselsheim am Main.

Vertretungen:
 Basel: Ernest Stähelin & Comp. Bern: A. Mandowsky, Velodrom Bern.
 Genf: Et. Hoffmann, Carrefour de Rive 4. Marktgasse 6.
 Zürich: Geo Ogurkowsky-Schwyzler, Chorg. Chaux-de-fonds: Charl. Wermeille.
 St. Gallen: E. A. Mäder, neben dem Winterthur: Jos. Pfeghar.
 Stadttheater. Yverdon: Emil Meyer.

Generalvertreter: **Hamberger & Lips, Bern.**

Firmen-Anzeigen.
 (Wir bitten unsere Leser dringend, in allen vorkommenden Fällen nachstehende Firmen zu berücksichtigen.)

Basel. Ernst Stähelin & Co. Steinenberg 3.
 Lager in prima englischen, amerikanischen, deutschen und französischen Rädern.
 Reparaturwerkstätte. — Fahrschule.

Bern Hamberger & Lips
 Bubenbergplatz 10.
 Velo-Reparaturwerkstätte, Fahrschule. Alleinvertr. v. Nauman, Hamber, Columbia, Rochet.

Oerlikon-Zürich. Gasthof z. Sternen
 Grosser Gesellschaftsal. Radfahrerstation. Haltestation der elektr. Strassenbahn.
 ff. Speisen und Getränke. Sorgf. Bedienung.

Rorschach. Hotel Bodan
 Vereinslokal des V.-C.-R.
 Anerkannt gute Küche. Vorzügliche Getränke.
 Veloreise.
 Wihl. Holzhäuser, Bes.

St. Gallen. E. Senn-Vuichard
 Grosse Auswahl in **Sport-Tricots**
 Sport-Ausrüstungen aller Art.

Wyl, St. Gallen. J. Berliat, Velohandlung
 Agentur der Allianz Berlin.
 Versicherung gegen Velo-Unfälle, Haftpflicht, Sachbeschädigung und Fahrrad-diebstahl.
 Prospekt gratis und franco.

Zürich. Café-Restaurant National,
 24 Rindmarkt 24.
 Vorzügliche Getränke. Feine Küche. Geräumige Vereinslokale.

Zürich. Hôtel du Jura. J. Gugolz. Mitglied M. R. V. Z. Veloreise. Diner à Fr. 1.20 und Fr. 1.30. Zimmer à Fr. 1.50 und Fr. 1.75.

Zürich. Café-Restaurant Continental
 vis-à-vis dem Theater.
 — Vereinslokal des V. C. Z. —

Zürich. Hotel Limmatquai
 2 Minuten vom Bahnhof
 Billiges und neu eingerichtetes bürgerliches Hotel.
 Zimmer von 1 Fr. 50 an.
 Mittagessen zu 1 Fr., 1 Fr. 50 und 2 Fr.
 Diners à la carte zu jeder Tageszeit.
Grosses Parterre-Restaurant.
 Ausschank feinsten offener Biere und selbstgekelterter, sorgfältig gewählter Weine.
 Den Besuchern Zürichs auf's angelegentlichste empfohlen. K. Frauenfelder, Propr.

Zürich. Grand Café du Théâtre. Hôtel Kehle.
 Vorzügliche Restauration.
 Gute Küche.
 — BILLARD. —

Zürich. Meyer & Cie.
 zur Kronenhalle.
 Spezialität in Anfertigung von **Radfahrer-Anzügen.**

Zürich. Rudolf Furrer.
 Papierhandlung, Bureauartikel,
 „Verbessertes Schapirograph“, bester und billigster Vervielfältigungsapparat. (Patent Nr. 6449). 54

Zürich. Milch-Chocolade
 für Velofahrer.
 ausgezeichnet gegen Durst, bei **H. Erni-Bachofen,**
 Colonialwaren und Delikatessen,
 z. „Schloss Xenimaster“, Zürich V.
 Inners Forchstrasse 70, Ecke Billrothstrasse.

Zürich. M. Hildebrand,
 Froschgangasse 11 (z. Brünnel).
 Spezialität in Resten, Kinderkleidchen, Schürzen, Blousen, Jupons etc.
 Telephone.

Stempel mit Medaillon
 (Namen, Beruf und Ort)
 Fr. 1.50

Anfertigung aller Arten Stempel für jeden Zweck auf Anfrage billigst.

Die **Spezial-Veloreparaturwerkstätte**
 v. Chr. Beili, Mainstr. 50, Zürich V.
 empfiehlt sich zu bekannt schnellster, billigster und gewissenhafterster Anfertigung von Reparaturen aller Systeme unter Garantie. Lager in la. deutschen und amerikanischen Maschinen. Zubehörteile in grosser Auswahl zu en-gros Preisen. (K1392Z)

Strassenrenner
 2 Mal gefahren, mit Reservemantel und Schläuchen, billigst zu verkaufen.
 Dahlstrasse 3/4, Zürich.

Revolution

auf dem Gebiete der Luftreifen haben die öffentlichen Versuche vor zahlreichen Fabrikanten, Händlern und Radfahrern mit **Peter's Verbund-Pneumatic** hervorgerufen.
 In Folge seiner besonderen Konstruktion kann ein durch Nägel oder dergl. scharfe Gegenstände verletzter Peter's Verbund-Pneumatic noch Tage lang ohne Nachpumpen gefahren werden.
 Derselbe passt auf jede Wulstengeisse.
Mitteldeutsche Gummiwaren-Fabrik
 Louis Peter, Frankfurt a. M.
 In allen Fahrradhandlungen zu haben. Wo nicht, wende man sich direkt an die Fabrikniederlage für die Schweiz:
E. HILL, Zürich, Seidengasse Nr. 7.
 Prospekte gratis und franco.

Grosse Werkstätte für Velobau und Reparaturen.
Eigene Fabrikation
 von feinst ausgeführten Velos
 Grosse Auswahl von Herren- und Damenrädern, deutsches und eigenes Fabrikat.
 Grosses Lager von Fournituren für Velos.
Heinrich Senner, Velo-Mechaniker
 General-Vertreter der Firma JUSTUS WALDTHAUSEN in München.
 Fahrradteile en gros.
 Werkstätte & Fabrikation: Centralstrasse 129, Wiedikon. Wohnung: Erlachstrasse 22, III
 Tüchtige Reisende und Vertreter gesucht.

Es wurden nur

wirklich bedeutende **3** Erfindungen während der letzten Dezennien eigentlichen Anstoss larität gegeben haben. heute erfreut. Was wäre auch das Radfahren ohne diese Erfindungen

Erstens

die Erfindung der Kugel-Lager in 1877.

Zweitens

die Erfindung des Kettenantriebes in 1885.

Drittens

die Erfindung des **Dunlop-Reifen** 1888. Wir könnten keine dieser drei entbehren.

Alle Räder haben heute Kugel-Lager. Beinahe alle besitzen Kettenantrieb. Alle Räder, die Anspruch auf Comfortabilität machen, müssen mit dem weltberühmten

DUNLOP-REIFEN

montiert sein, die 1888 die Ersten waren und seitdem die Ersten und die Besten geblieben sind.

Das patentierte **Dunlop-Ventil** hat sich als das brauchbarste erwiesen

Dunlop Pneumatic Tyre Co. — Fabriken in **Hanau a. Main**, Bruchköbelandstrasse 40; **Wien IV**, Liniengasse 34. — Filialen in **Dresden**, Struvestrasse 24; **Zürich I**, Thalacker 46.



Das Fahrrad Aller, welche das Beste haben wollen.

Illustrierte und beschreibende Pracht-Kataloge der 13 Modelle Columbia — mit oder ohne Kette — Hartford- und Velette-Fahrräder gratis bei allen Columbia-Agenten. Vertreter überall gesucht, wo noch nicht vertreten. Markt & Co., Ltd., Hamburg, London, Paris. Pope Mfg. Co., Fabrikanten, Hartford U. S. A.

Kantonal Bernische Meisterschaft

19. Juni 1898.

Erster: **Gindraux** auf Maschine **COSMOS**

Vierter: **Hager** „ „ **COSMOS**

Sechster: **Cellier** „ „ **COSMOS**

Sektionsfahren: **Erster Preis: Biel.**

Alle Fahrer auf **COSMOS.**

Cosmos besiegt die ausländischen Marken

und wird dieses einheimische Fabrikat täglich beliebter.

Velofabrik „**COSMOS**“, Th. Schild & Co. Madretsch-Biel.

Vertreter
an allen
grossen
Plätzen.

SIND IN DER GANZEN WELT ALS ELEGANT, LEICHTLAUFEND UND ABSOLUT ZUVERLÄSSIG BEKANNT UND BELIEBT.

SIRIUS FAHRRAAD-WERK
Gegründet von
DOOS - NÜRNBERG

Helvetia-Räder

Tell, Brennabor, Monachia, Sirius, Express etc.

Velohandlung von **Gustav Ad. Rösle**
Kasernenstrasse 81, **ZÜRICH III.**
Fahrtunterricht. Reparaturen.

Continental-Pneumatic.

Für Fahrräder! **Beste Marke.** Für Motorräder!

Praktisch unentbehrlich **Kleidsam**
für
Radfahrer und Touristen
sind die
Elastischen Stulpen
zum Schutze der Beinkleider.
Patent C. F. Bally Söhne, Schönenwerd
Beste und eleganteste Schutzvorrichtung; sitzt perfekt und lässt sich rasch befestigen und entformen.
Vorrätig in schwarz und farbig in allen grossen Velohandlungen und Chemiseriegeschäften.

Liegenschafts-Agentur.

An- und Verkauf und Verwaltung von Liegenschaften, sowie Darlehens-Vermittlungen auf Hypotheken besorgt zu billigen Bedingungen und unter Zusage reeller Geschäftsführung und strenger Discretion

J. Knopff,
a. Kreiskommandant,
Telephon 1244 Zürich III Telephon 1244
Stauffacherstrasse Nr. 9.

Billigste Möbelhalle

z. Brännell
Joh. Binder, Froschgangasse 11, Zürich.

Betten mit Federzeug	Fr. 75
Bettlatten	„ 50
Ober-, Untermatratze mit Keil	„ 36
Chiffonniere	„ 42
Spiegelschrank	„ 150
Kommoden	„ 42
Waschkommoden	„ 40
Waschtische, 2plätzig	„ 27
Nächtische	„ 9
Tische, Hartholz	„ 19
Tische, Tannen	„ 18
Seessel	„ 450
Divan	„ 45
Sofa	„ 34

— Spiegel von Fr. 7, 12 und höher. —
Garnituren in jeder Preislage.
Übernahme ganzer Braut-Ausstattungen und Wohnungseinrichtungen.

Duplex

mit Berg- und Thal-Übersetzung
schönt Kraft und Gesundheit.

2 Jahre Garantie
für Solidität.

Besichtigung und Verkauf bei A. Oechslin,
Eisenbahnstrasse 22, Zürich-Enge.

Advokatur- & Inkassobureau
Hrch. Oggenfuss
2 Bahnhofplatz 2 **Zürich** Telephon 3398
Bekannt prompte und rasche Erledigung der Aufträge. 11

Velo-drom

Humber

Stampfenbachstrasse
unmittelbar hinter Hotel Central (35)

Grösster und schönster
Tel. 2558 **Fahrsaal Zürichs** Tel. 2558

Trainier- und Lern-Apparate.
Vorzügliche Lehrer.

Spezial-Reparatur-Werkstätte
für englische und amerikanische Velos.

Sämtliche Ersatzteile auf Lager

„Columbia“, „Hartford“,
„Velette“, „Humber- und
„Rudge Whitworth-Velos.

Alleinvertretung
für die Kantone Zürich, Luzern und St. Gallen

Thos. F. Alton,
British-American Import-House
Luzern, Zürich,
Haldenstrasse, Doufurststrasse 5,
(gegenüber dem Kursaal). (beim Stadttheater).

„Schwalbe“

Fahrräder zählen zu den besten.
Beweis: Die stets steigende Nachfrage.
Schwalbe-Fahrrad-Werke Gebr. Rügge, Riedikon-Oster

98^{er} Modell „SAURER“-Velos

sobald lieferbar.
Feinste, solideste Präzisions-Maschinen mit überraschend leichtem Gang.
8 verschiedene Modelle für jedes Körpergewicht passend.
Im Interesse jedes Reflektanten wende man sich
direkt an die Fabrik in Arbon oder deren Vertreter.
Fachmännische Reparaturen aller Systeme unter billigster Berechnung.
Alle Ausrüstungsartikel am Lager!
9ser Kataloge gratis und franco.

Die Hercules-Fahrräder

werden in einer Spezial-Fabrik ersten Ranges, die seit 13 Jahren ausschliesslich Fahrräder fabriziert, hergestellt.

„Hercules“
ist daher auf Grund lang-jähriger Erfahrung
hervorragend
in Konstruktion! in Ausstattung! in Stabilität und Gang!
Hürnberger Velociped-Fabrik „Hercules“
vorm. Carl Marschütz & Co., Nürnberg.

Generalvertretung
für die Schweiz:
Isy Marschütz
Zürich
13 Bärengassé 13.